

Reichsinnungsverbands - Nachrichten

(129) Betr. Kollektiv-Lebensversicherung

Die Prämien für das dritte Vierteljahr 1935 sind fällig geworden. Wir bitten die Mitglieder der Versicherung, die Prämien auf unser Postscheckkonto Leipzig 13953 zu überweisen. Am 15. Juli 1935 noch nicht eingegangene Prämien werden wir durch Nachnahme einziehen. (VII/1479)

(131) Betr. Anschriftenänderung

Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher ist umgewandelt in den Reichsinnungsverband für das Uhr-

macherhandwerk. Alle Angelegenheiten des früheren Zentralverbandes sind also an diese Anschrift zu richten. Sein Sitz ist weiterhin in Berlin NW 7, Bauhofstraße 7.

Schreiben an den Reichsinnungsmeister H. Flügel (Leipzig) sind ebenfalls an den Reichsinnungsverband in Berlin zu richten; um Verzögerungen in der Beantwortung zu vermeiden, empfiehlt sich die einfache Anschrift: Reichsinnungsverband ohne den Zusatz: Reichsinnungsmeister Flügel. (VII/1488)

Reichsinnungsverband für das Uhrmacherhandwerk.

H. Flügel.

W. König.

Innungsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Uhrmacherinnung Eisleben. Pflichtversammlung am 2. Juli, 16 Uhr, in Sangerhausen, Hotel „Thüringer Hof“. Tagesordnung ist den Mitgliedern bereits durch Rundschreiben zugegangen. Zu reger Beteiligung lade ich hierzu nochmals herzlichst ein. (VII/1489) Franz Rühnick, Obermeister.

Gotha. (Uhrmacherinnung.) Mittwoch, den 10. Juli, nachmittags 2 Uhr, Versammlung in Gotha, bei Walter. Besondere Einladungen ergehen nicht mehr. Die Kollegen werden gebeten, den Terminkalender zu beachten. An jedem zweiten Mittwoch im Monat findet eine Versammlung statt. Nur zu den Pflichtversammlungen wir besonders aufgefordert. (VII/1474) Pietsch, Innungswart.

Pflichtinnung für das Uhrmachergewerbe der Altmark, Sitz Stendal. Bericht über die Mai-Versammlung. Obermeister Meyer (Stendal) begrüßte die anwesenden 48 Kollegen. Des vor wenigen Tagen verstorbenen Kollegen Franz Beck (Salzwedel) gedachte er in aufrichtigen Worten, denn 23 Jahre hatte derselbe dem Innungsvorstand angehört. Die Versammlung ehrte das Andenken des Dahingegangenen durch Erheben von den Plätzen. Die Niederschrift der Januar-Versammlung wurde verlesen und anerkannt. Nachdem die Handwerkerabzeichen verteilt, die Beiträge gezahlt waren, setzte eine lebhafte Aussprache über die Gemeinschaftsreklame ein. Die Ansichten gingen weit auseinander. Kollege Meyer betonte aber, daß diese Gemeinschaftswerbung von Reklamefachleuten aufgezo-gen sei, daß sogar andere Berufe sich über die großzügige Werbung für Uhren lobend ausgesprochen haben. Da über die Befugnis zum Besitz des Fachabzeichens noch Zweifel vorhanden waren, wurden diesbezügliche Richtlinien nochmals verlesen, ebenso der Lohn-tarif. Obermeister Meyer berichtete dann noch über die letzte Gehilfenprüfung. Alle drei Lehrlinge bestanden und wurden auf der Gesellenstückausstellung mit einem Kammerpreis und zwei Innungspreisen ausgezeichnet. Alle Arbeiten seien gut gewesen, sehr gute Zeichnungen, auch die mündliche Prüfung besser als die vorjährigen. Trotzdem seien Fehler vorhanden gewesen, die sich unbedingt vermeiden ließen. Unter Punkt Verschiedenes wurde darauf hingewiesen, eigene Reklame vorher gut zu überlegen, da gegen unzulässige Reklame energisch vorgegangen wird. Wenn die Uhrmacher-Optiker für ihre Belange im Zweifel sind, so mögen sich dieselben an Kollegen Kraß (Minden) wenden. Die Detailverkaufspreise der Trauringe sind heute noch derart verschieden, daß zur Klärung dieser Frage die nötigen Schritte unternommen werden sollen. Obermeister Meyer forderte nochmals zum regen Besuch der

Reichstagung in Nürnberg auf und schloß die Versammlung mit einem allseitig aufgenommenen Sieg Heil! (VII/1491) M. Beck.

Cottbus und Niederlausitz. (Uhrmacherinnung.) Am 2. Juni fand im Hotel „Kaiser-Adler“ (Cottbus) die zweite Innungsversammlung statt. Der Obermeister begrüßte die Anwesenden und gedachte gleichzeitig des verstorbenen Kollegen Diltrich in Sonnewalde. Die Versammlung ehrte diesen durch Erheben von den Plätzen. Nunmehr wies der Obermeister auf den am 16. Juni stattfindenden Handwerker-tag hin, an dem das gesamte Handwerk geschlossen dastehen muß, um den anderen Volksgenossen zu zeigen, daß die Handwerker auf dem Posten sind, wenn es gilt, die ureigensten Interessen zu vertreten. Er erklärt, wie die Durchführung des Handwerker-tages in Cottbus gedacht ist, und bittet, auch in den umliegenden Orten etwas Ähnliches zu unternehmen, damit gerade unserem Handwerk, das so oft mißverstanden wird, mehr Verständnis entgegengebracht wird. Nachdem wurde der Haushaltplan verlesen und genehmigt. Nun berichtete der Obermeister in längeren interessanten Ausführungen über die Reichstagung des Zentralverbandes in Nürnberg. Mit großem Beifall wurde vor allen Dingen die Abmachung mit den Fabrikanten aufgenommen, ebenso die Bildung einer Synchron-Gemeinschaft. Weiter erklärte Kollege Bär, wie die Gemeinschaftsreklame in diesem Jahr aufgezo-gen wird. Im Herbst soll ein Kursus zur Vorbereitung für die Meisterprüfung stattfinden. Er empfahl, daß auch die selbständigen Kollegen, die ihre Meisterprüfung noch nicht gemacht haben, sich lebhaft daran beteiligen sollen. Ein Berliner Fachlehrer wird dazu verpflichtet. Ferner soll in den verschiedenen Bezirken für die minderbemittelten Kollegen gesorgt werden. Nach einigen Anfragen schloß der Obermeister mit einem dreifachen Sieg Heil auf den Führer die Sitzung. (VII/1490) Bär.

Bernau. (Uhrmacherinnung.) Die Innung hielt am 3. Juni ihre Quartalsversammlung im Hotel „Schwarzer Adler“, Bernau, ab. Der Obermeister W. Hahn, Oranienburg, begrüßte neben den Kollegen besonders den Ehrenobermeister Max Schreiber, der es sich trotz seines hohen Alters nicht nehmen läßt, alle Versammlungen zu besuchen. Ferner betonte der Obermeister, daß dank unserem Führer die gute handwerkliche Arbeit wieder mehr in den Vordergrund gestellt wird.

Dann wurden die Teilnehmer am Reichshandwerker-tag, der vom 15. bis 17. Juni in Frankfurt a. M. stattfindet, bekanntgegeben: als Meister der stellvertretende Obermeister Kollege Jos. Müller, Eberswalde; ein Geselle, der Sohn des Kollegen Burghardt, Rüdersdorf; ein Lehrling vom Kollegen Schwederski, Rüdersdorf. Nun wurden die Handwerkerabzeichen den anwesenden Kollegen überreicht.

Danach erfolgte ein sehr interessanter und ausführlicher Vortrag des Herrn Tümena vom Zentralverband über „Einkauf und Kalkulation“, welcher von den Kollegen mit Spannung und großem Interesse aufgenommen wurde. Nachdem noch verschiedene Fragen von Herrn Tümena beantwortet wurden, schloß der Obermeister die Versammlung mit einem dreifachen Sieg Heil auf unseren Führer. (VII/1486)

Werner Brendel, Schriftwart.

Goslar. Sitzungsbericht. Am Sonntag, dem 12. Mai, fand die Innungsversammlung der Kreise Goslar Stadt und Land, Clausthal-Zellerfeld und Osterode in Seesen, im Hotel „Wilhelmsbad“, statt. Obermeister Brumme eröffnete um 14 Uhr mit begrüßenden Worten die Versammlung und hieß als Gast den Syndikus der Kreishandwerkerschaft Goslar, Herrn Rohwold, herzlich willkommen. Es waren 35 Kollegen (von 44) erschienen. Demnach fehlten neun Kollegen, fünf entschuldigt und vier unentschuldigt, welche in Strafe genommen wurden. Nachdem die restlichen Beiträge einkassiert waren, wurde der Haushaltplan vom 1. April bis 30. September 1935 bekanntgegeben, welcher in Einnahmen und Ausgaben mit 1730 RM abschließt, wovon 1531,20 RM an Bei-

Versammlungskalender

- 2. Juli: Eisleben, Pflichtversammlung in Sangerhausen, Hotel „Thüringer Hof“.
- 7. Juli: Halberstadt, Versammlung in Blankenburg a. H.
- 9. Juli: Altona, Innungsversammlung.
- 10. Juli: Gotha, Versammlung bei „Walter“.
- 14. Juli: Mittelfranken, Versammlung Nürnberg, „Künstlerhaus“, 10 Uhr.

Veranstaltungen der Mode- und Schmuckschau

Datum Juli	Lokal	Stadt	Zahl der Vor- führungen
1. 2.	Stadthalle	Mülheim (Ruhr)	4
3. 4.	Der Waldhof	Osterfeld (Bahnhof: Osterfeld-S.)	4
5. 6. 7.	Rheinterrasse	Düsseldorf	6